



Nach einer „Schwimmflügel-Sabotage“ kümmern sich Dr. Möbius, Sauna-Helferin Rita und Sauna-Gigolo Sandro (von links) um die verletzte Ursel. FOTOS: XIH

„Giftspritzen“ im Hitze-Stress

LAIENTHEATER Die Miesbergbühne Schwarzenfeld brachte mit dem „Sauna-Gigolo“ einen spritzigen Komödien-Hit auf die Bretter.

VON INGRID HIRSCH

SCHWARZENFELD. Der „Sauna-Gigolo“ heißt die Komödie in drei Akten von Andreas Wening, mit dem die Miesbergbühne am Wochenende Premiere feierte. Die drei Vorstellungen im Saal des Miesberg-Restaurants sahen insgesamt 800 Besucher.

Regisseur Helmut Lindner freute sich über „diesen Riesenerfolg“. Bei der Premiere am Freitag bot der Verein ein „Theater Spezial“ mit Drei-Gänge-Menü und Sektempfang sowie mit einer „After-Show-Party“ an. In einem Film stellte die Theaterbühne zunächst die Darsteller und Mitarbeiter vor, ehe sich der Vorhang öffnete. Die Bühne wurde zum „AquaFit Wellnessbad“.

Theresa Thomalla, Lisbeth Melzer

und Ursel Hubschmidt verbringen einen Großteil ihrer Zeit in der Damensauna und lästern über sich und ihre Mitmenschen. Auch die Herren wissen das gesellige Beisammensein während der Saunagänge zu schätzen. Bei dem einen oder anderen Bierchen sind die Herren einfach mal froh, den holden Gattinnen für ein paar Stunden zu entkommen. Saunameisterin Rita Raffke ist von den drei Giftspritzen genervt und auch von ihrem neuen Kollegen Sandro Kern.

Bisher waren die drei Damen mit den Massagen von Rita zufrieden. Theresa aber meinte: „Mein Hexenschuss sollte schon von einem richtigen Mann bearbeitet werden.“ Als die drei Damen den Sauna-Schönling erblicken, beginnt zwischen ihnen ein erbitterter Kampf um seine Gunst, die selbst vor Schwimmärmchen-Sabotage, Sonnenbank-Manipulation und Gesichtsmasken-

Kommt der „Sauna-Gigolo“ durch?

Präparierung keinen Halt macht. Erst recht als die von Lisbeth und Theresa belauschte Massage an Ursel von den beiden als heiße Liebesnummer fehlinterpretiert wird. Rita, die zudem den Verdacht hat, dass Sandro gar kein richtiger Masseur ist, berichtet den später saunierenden Ehemännern von dem schamlosen Treiben, das ihre Frauen inszenieren, bloß um einmal mit Sandro in der Kabine verschwin-

den zu können.

Für die Herren wird sehr schnell klar, „dass sie hier einschreiten müssen“. Sie wollen dem Sauna-Gigolo eine Falle stellen und schmieden einen „Masterplan“. Alle drei erscheinen als Frauen verkleidet zur Damensauna. Zur Sicherheit schicken sie ihre Frauen zum Shoppen nach London. Doch mit der Situation ist nicht nur der von Theresa bestellte Kosmetiker Jerome völlig überfordert.

Glücklicherweise gibt es den frisch geschiedenen Dr. Möbius, den Hausarzt der Damen und Freund der Ehemänner. Dieser bewahrt einen kühlen Kopf und versucht, der Lage Herr zu werden. Zum Schluss kommt noch die geheimnisvolle Roswitha Alpengrün, Chefin der Wellnesstherme, ins Spiel. Das überraschende Ende: Rita Raffke öffnet den Frauen die Augen, wie „phantastisch“ ihre Ehemänner doch seien. Die drei netten Mannsbilder hätten „solche Giftspritzen“ eigentlich gar nicht verdient. Sandro Kern entpuppt sich als „Schorsch aus Schmidgaden“ und aus Jerome wird „Karlheinz“, der für Schorsch immer noch etwas empfindet und mit dem er es noch einmal versuchen will.

MITWIRKENDE

Schauspieler: Theresa Thomalla: Elke Paa, Ursel Hubschmidt: Doris Graf-Eichhammer, Lisbeth Melzer: Susi Ernst, Rita Raffke: Anja Obermeier, Roswitha Alpengrün: Sonja Lindner, Dr. Justus Möbius: Rudi Lindner, Jerome Quast: Andreas Karl, Sandro Kern: Sebastian Uebl, Kasimir Thomalla: Helmut Lindner, Wolfgang Hubschmidt: Thomas Deininger, Gerhard Melzer: Franz Galli

Regie-Assistenz: Romy Rettig, Bühnenbau: Max Sastalla (xih)

